



Kinostart: 13.7.2017 · DVD: 22.9.2017

PT/FR/BR 2016, 118 Minuten, FSK 16, Dolby Digital 2.0 + 5.1, Region 2

REGIE	João Pedro Rodrigues
DARSTELLER	Paul Hamy, Xelo Cagiao, João Pedro Rodrigues, Han Wen, Chan Suan, Juliane Elting u.a.
SPRACHE	Originalfassung (Portugiesisch, Englisch, Latein, Mandarin, Mirandes)
UNTERTITEL	Deutsch
BESTELL-NR.	D103
EAN	4040592006543
UVP	16,90 Euro
EXTRAS	Interview mit dem Regisseur und Drehbuchautor, Booklet

## Der Ornithologe

ein Film von João Pedro Rodrigues

Auf der Suche nach einer seltenen Storchenart ist der Ornithologe Fernando mit seinem Kajak auf einem Fluss im Norden Portugals unterwegs. Über sein Handy hält er Kontakt zu seinem Partner Sérgio, doch die Gegend ist so abgelegen, dass die Verbindung immer wieder abbricht. Überwältigt von der Schönheit der Natur, gerät Fernando in eine Stromschnelle, kentert und verliert das Bewusstsein. Als er wieder erwacht, haben ihn zwei chinesische Pilgerinnen aus dem Wasser gezogen, die ganz eigene, bizarre Pläne mit ihm haben. Fernando muss sich vor seinen Helferinnen retten und alleine durch den dichten Wald kämpfen, vorbei an mysteriösen Hindernissen und erotischen Begegnungen. Der Weg führt ihn an seine körperlichen und geistigen Grenzen. Wie durch ein Wunder wird er am Ende ein anderer Mann sein.

João Pedro Rodrigues, der seit seinem kühnen Debütfilm O FANTASMA (2000) zu den wichtigsten Regisseuren Portugals und den aufregendsten Auteurs des queeren Kinos zählt, hat mehrfach betont, dass DER ORNITHOLOGE sein bislang persönlichster Film ist. Fernandos Odyssee durch eine betörend surreale Dschungelwelt ist zugleich eine zeitgemäße und höchst intime Interpretation der Legende des Heiligen Antonius, dem portugiesischen Landesheiligen. Ein Film wie ein Traum von Tod, Auferstehung und Märtyrertum, der sexuelle und spirituelle Grenzen auflöst und die Hauptfigur an das Ende einer Suche führt, die schon lange vor der Kajakfahrt begonnen hat. Bei den Filmfestspielen in Locarno wurde DER ORNITHOLOGE als Meisterwerk gefeiert und Rodrigues mit den Silbernen Leoparden für die Beste Regie ausgezeichnet.

„Fantastischer, schöner und hinreißender ist wohl noch keiner vom Weg abgekommen, um sich neu zu finden.“ (Spex)

„Was ist richtig und falsch, natürlich und künstlich, normal und pervers? Hier ist nichts mehr sicher, aber alles möglich.“ (Spiegel Online)

„Ein betörender Traum!“ (Der Tagesspiegel)

„Wie immer verbindet João Pedro Rodrigues eine christliche Ikonographie mit einer queeren Transformation der Körper: eine Apologie des Werdens, nicht der Identität.“ (Süddeutsche Zeitung)